

III.8

Jesus und seine Botschaft

Das Vaterunser – Das Gebet Jesu verstehen

Christian Kuster



© RAABE 2020

© Leo Grand/E+

Das Vaterunser bildet den Kern der Bergpredigt. Es ist das Gebet, das Jesus selbst seine Jünger zu beten lehrte. Es verbindet Christen aller Konfessionen weltweit. Es ist eine Schule des Gebetes, die zum rechten Handeln anleitet und formt unsere Gedanken und unser Handeln am Beispiel Jesu. Diese Einheit bietet einen modernen, menschenwürdigen Zugang zum wichtigsten Gebet der Christenheit.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe: 7/8

Dauer: 2 Bausteine, 4–6 Stunden

Kompetenzen: Die Bedeutung des Vaterunsers für die Christenheit weltweit darlegen können; das Vaterunser gemeinsam beten und singen; erörtern, wie es gelingen kann, sein Leben an den Geboten Gottes auszurichten.

Thematische Bereiche: Gebet, Bibel, Ökumene, Gottesbild, Vergebung, Schuld, Versuchung

Medien: Visualizer, Bluetooth-Gerät mit Boxen, Beamer

Zusatzmaterialien: Brot, Ketten, Bilder, Texte

Auf einen Blick

Baustein 1

Das Vaterunser – Die ersten beiden Bitten

Inhalt: **Entstehung des Vaterunsers und Kerngedanken**
Wann entstand das Vaterunser? Und wer lehrte es uns beten? Die Lernenden vergleichen die beiden biblischen Fassungen mit der liturgischen Variante, erkennen die ökumenische und weltumspannende Dimension des Vaterunsers und stellen erste Bezüge zwischen dem Text und ihrem Leben her.

M 1 **Woher kommt das Vaterunser? – Den Ursprüngen auf der Spur**

M 2 **Pater noster – Vater unser – Notre Père – Padre nuestro**

M 3 **Vater – Eine philosophische Begriffserkundung**

M 4 **Was bedeutet die Anrede „Vater unser im Himmel“?**

M 5 **Die erste Bitte: Geheiligt werde dein Name**

M 6 **Die zweite Bitte: Dein Reich komme**

Kompetenzen: das eigene Vaterbild reflektieren; den eigenen Namen als Zeichen von Identität und Individualität begreifen; das Pater noster beten; erkennen, dass das Reich Gottes bereits im Hier und Jetzt anwesend ist und wächst, mit jeder liebevollen Geste

Benötigt: Bibel, Gotteslob/Evangelisches Gesangbuch, Song, Gesprächsball

Kombination: Bei Zeitmangel kann auf M 2 verzichtet werden.

Baustein 2

Das Vaterunser – Die Bitten drei bis sieben

Inhalt: **Worum wir im Vaterunser bitten**

Die Lernenden erkennen, wohin sie Gottes Wille führen kann. Sie erkennen und deuten die Mehrdimensionalität des Brotbegriffes und reflektieren die Begriffe „Schuld“, „Vergeltung“ und Formen der „Versuchung“.

M 7 **Die dritte Bitte: Dein Wille geschehe – Voluntas Dei**

M 8 **Die vierte Bitte: Unser tägliches Brot gib uns heute**

M 9 **Die fünfte Bitte: Und vergib uns unsere Schuld**

M 10 **Die sechste Bitte: Und führe uns nicht in Versuchung**

M 11 **Die siebte Bitte: Sondern erlöse uns von dem Bösen**

Kompetenzen: darlegen, wie ein Leben aussieht, das sich am Willen Gottes orientiert; die mehrdimensionale Bedeutung des Begriffes „Brot“ reflektieren; der Bedeutung von Vergebung für das Gelingen unseres Zusammenlebens nachspüren; erörtern, was uns von Gott, von seiner Liebe, vom Guten abhält und trennt

Benötigt: Brotlaib, Kette, Seil, Call-of-Duty-Computerspiel auf DVD, Tafel Schokolade, Prospekt, Handy

Kombination: Der Schwerpunkt des zweiten Bausteins liegt auf M 7 und M 8. Je nach Interesse der Lernenden können die anderen Materialien flexibel verwendet werden.



M 2

Pater noster – Vater unser – Notre Père – Padre nuestro

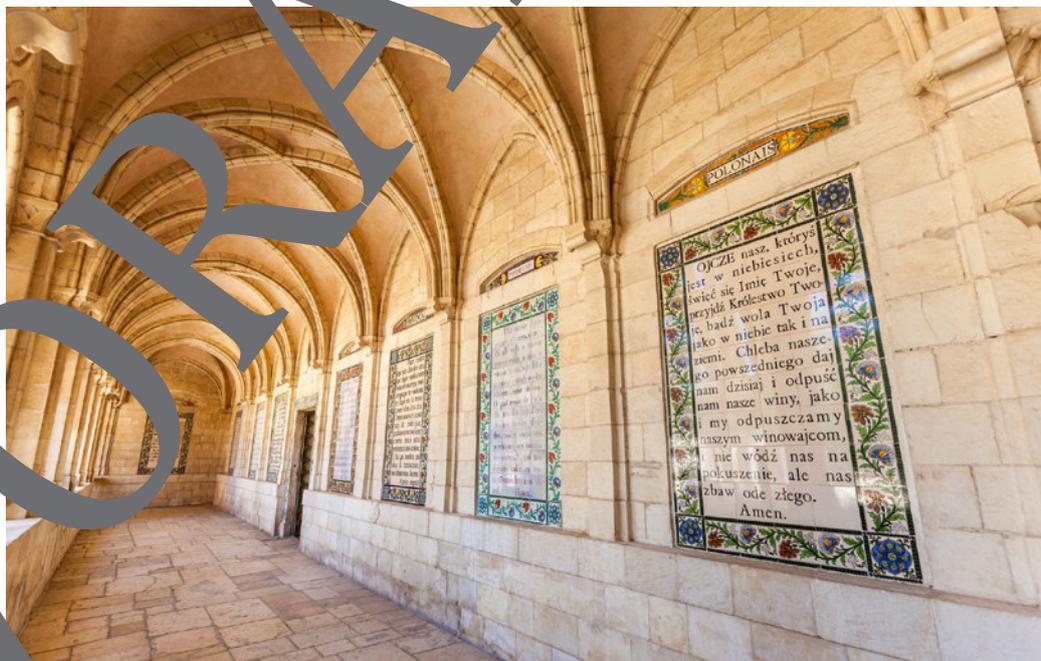
Das Vaterunser beten Christen in aller Welt. Es wurde in unzählige Sprachen übersetzt. Sieh selbst!

Aufgaben

1. Ordne jedem Vaterunser im Kästchen die jeweilige Sprache zu. Helfen kann dir auch die Seite <https://www.katholisch.de/artikel/12341-das-vaterunser-in-verschiedenen-sprachen-12341-fewPH5>. Nutze dazu gern dein Handy.
2. Schau dir das Bild der Vaterunser-Kirche am Ölberg in Jerusalem an. Hier ist das Vaterunser in 140 Sprachen auf wertvollen Kacheln abgebildet. Was bedeutet dies für dich?



© Jose Luis Pelaez Inc/Digital Vision/Getty Images



© Lukasz Nowak/IStock/Getty Images Plus

Vater – Eine philosophische Begriffserkundung

M 3

Wie ist ein Vater? Was verbindet ihr mit diesem Begriff für eine Vorstellung? Und was ist damit gemeint, dass Gott wie ein Vater zu uns ist? Um diese Fragen geht es in dieser Stunde.

Aufgaben

1. Stell dir vor, ein Vater betritt in diesem Moment den Klassenraum. Stell ihn dir als Person vor. Bildet dann Gruppen und verteilt die Fragen unten in den Gruppen.
2. Nehmt euch 10 Minuten Zeit. Überlegt euch Antworten auf die Fragen. Stellt sie im Kreis vor.
3. Bildet dann gemeinsam einen Sitzkreis. Nehmt dafür den Gesprächsball zur Hand. Werft ihn nacheinander auf euch zu. Wer den Ball hat, hat das Wort.
4. Erstellt gemeinsam eine Mindmap. Notiert, was ihr mit dem Begriff „Vater“ verbindet.



Wie sieht der Vater aus?	Welche guten Seiten hat er?	Welche Hobbies hat er?
Wie benimmt er sich?	Welches Gefühl löst er in dir aus?	Welchen Gesichtsausdruck hat er?
Welchen Beruf übt er aus?	Was sagt er dir in diesem Moment?	Welche Freunde hat er?
Mit wem kommt er nicht zurecht?	Wie alt ist er?	Wie ist er gekleidet?



© kieferpix/istock/Getty Images Plus

Die erste Bitte: Geheiligt werde dein Name

M 5

Wenn wir Gottes Namen heiligen, bringen wir unsere Ehrfurcht vor ihm zum Ausdruck. Wie aber gelingt ein Leben, das Gottes Namen heilighält?

Aufgaben

1. Geht mit einem Zettel auf dem Rücken durch den Klassenraum. Notiert auf den Zetteln eurer Mitschülerinnen und Mitschüler jeweils drei Eigenschaften, die euch aneinander gefallen. Eine Eigenschaft darf kritisch, aber keinesfalls beleidigend oder verletzend sein.
2. Nehmt nun eure Blätter vom Rücken. Stellt euch namentlich mit den dort notierten Eigenschaften vor. Ergänzt die Einschätzungen eurer Mitschülerinnen und Mitschüler durch ein Spiel. Überlegt euch zu den ersten vier Buchstaben eures Namens eine Frage und lasst eure Mitschüler raten, z.B.: „Otto“ – Wer heizt das Haus ein? – Ein **O**fen. Was macht man an einer Tankstelle? – **t**anken. Mit ihr beginnt das Christsein. – **T**aufe. Wie nennst du die Mutter deiner Mutter? – **O**ma.
3. Im Buch Exodus 3,11–15 nennt Gott seinen Namen. Er ist so heilig, dass ihn die Israeliten nicht aussprechen, sondern mit „Adonai“ (mein Gott) oder „Elohim“ (Starker) beschreiben. Lest die Bibelstelle gemeinsam. Deutet sie mündlich.

Ex 3,13–15

¹³Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Aber werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen? ¹⁴Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, wer ich bin. [...] So sollst du zu den Israeliten sagen: Der Ich-bin hat mich zu euch gesandt. ¹⁵Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der Herr, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. © 2014 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart.

4. Überlegt nun, wo ihr euch im Alltag an Gottes Geboten orientiert und seinen Namen heiligt?



© Andrew H. Fox Images Bank/Getty Images

M 6

Die zweite Bitte: Dein Reich komme

Wie kommt das Reich Gottes zu uns? Wir wissen es nicht. Vielleicht ist es wie mit einem kleinen Senfkorn, das ohne unser Zutun zu einem großen Baum heranwächst, in dem die Vögel nisten.

Aufgaben

1. Lest gemeinsam den Liedtext. Singt das Lied vom Senfkorn.
2. Lest die Perikope vom Senfkorn in Mt 13,18–21.
3. Tauscht euch darüber aus, wo ihr im Kleinen und Unscheinbaren Großes entdecken könnt.
4. Die Bibel nennt das Reich Gottes auch das Königreich Gottes. Erzähle, wie du dir dieses Königreich Gottes vorstellst. Überlege, wo du es jetzt schon leben kannst.



So klein sehen Senfkörner aus.

$\text{♩} = 115$

1. Das Senf - korn ist das klein - ste al - len Sa - men -
2. Auch Ber - ge rasch ver - setz te die Lau - be klein wie

kör - nern. Man sieht es kaum. Man sieht es
Senf - korn. Man sieht kaum. Man sieht es

kaum. Im Gar - ten in der Er - de man grub das Körn - lein
kaum. Ja nichts ist euer un - mög - lich. Das Korn gleich Got - tes

ein! Es wächst zu einem Baum. Ref.: Es
Reich. Es wächst zum Reich. Es wächst zum Reich.

wächst und wird noch grö - ßer, treibt Äs - te weit und fest. Es

wächst und wird noch grö - ßer, die Vö - gel des Him - mels

br - en hier ihr Nest. Solo:

1. 2.
2. Auch

Text und Musik: Christian Kuster. Notensatz: Gisbert Keller. Foto Senfkörner: © Fotografia Basica/E+/Getty Images.

Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch
SSL-Verschlüsselung

Mehr unter: www.raabe.de